

Morgengebet in der Woche vom 16.08. – 22.08.2026

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Das ist mein Trost im Elend:

Deine Verheißung spendet mir Leben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen

Lied – EM 605

1. Wach auf, mein Herz, und singe dem Schöpfer aller Dinge,
dem Geber aller Güter, dem frommen Menschenhüter.
2. Heut, als die dunklen Schatten mich ganz umgeben hatten,
hat Satan mein' begehret; Gott aber hat's gewehret.
3. Du sprachst: „Mein Kind, nun liege, trotz dem, der dich betrüge;
schlaf wohl, lass dir nicht grauen, du sollst die Sonne schauen.“
4. Dein Wort, das ist geschehen: Ich kann das Licht noch sehen,
von Not bin ich befreiet, dein Schutz hat mich erneuet.
5. Du willst ein Opfer haben, hier bring ich meine Gaben:
Mein Weihrauch und mein Widder sind mein' Gebet' und Lieder.
6. Die wirst du nicht verschmähen; du kannst ins Herze sehen;
denn du weißt, dass zur Gabe ich ja nichts Bessers habe.
7. So wollst du nun vollenden dein Werk an mir und senden,
der mich an diesem Tage auf seinen Händen trage.
8. Sprich Ja zu meinen Taten, hilf selbst das Beste raten;
den Anfang, Mitt und Ende, ach Herr, zum Besten wende.
9. Mich segne, mich behüte, mein Herz sei deine Hütte,
dein Wort sei meine Speise, bis ich gen Himmel reise.

T: Paul Gerhardt 1647

M: Nikolaus Selnecker 1587 / Johann Crüger 1649

S: Johann Crüger 1649

Psalm 145,1-2.14.17-21

Ich will dich erheben, mein Gott, du König,
und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Ich will dich täglich loben

und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

Der HERR ist getreu in all seinen Worten
und gnädig in allen seinen Werken.

Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen
und gnädig in allen seinen Werken.

Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen,
allen, die ihn mit Ernst anrufen.

Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren,
und hört ihr Schreien und hilft ihnen.

Der HERR behütet alle, die ihn lieben,
und wird vertilgen alle Gottlosen.

Mein Mund soll des HERRN Lob verkündigen,
und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und
ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Du unser Gott,
äußere und innere Bedrängnisse beunruhigen unsere Tage.
Dein Licht erleuchte unser Beten und unser Tun.
Dein Friede lass uns zu Friedensstiftern werden.
Segne diesen neuen Tag,
segne ihn für uns und durch uns.
Amen

Mittagsgebet in der Woche vom 16.08. – 22.08.2026

Wochenspruch: Gott widersteht dem Hochmütigen, aber dem Demütigen gibt er Gnade. 1.Petrus 5,5b

Lied – EM 328 „Meine engen Grenzen

Epheser 2,4-10

Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat,
auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr gerettet –;
und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus,
damit er in den kommenden Zeiten erzeige den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus.

Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.

Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 145
Montag: Johannes 10,11-21
Dienstag: Johannes 10,22-30
Mittwoch: Johannes 10,31-42
Donnerstag: 1.Johannes 1,1-4
Freitag: 1.Johannes 1,5-10
Samstag: 1.Johannes 2,1-6

Stille

Gebet

Herr unser Gott,
Unrecht, Gewalt und Leiden,
Verzweiflung, Schmerzen und Tod sind mächtig in unserer Welt.
Und wir stärken ihre Macht durch unser Handeln,
durch unsere Gleichgültigkeit,
durch unsere Untätigkeit und durch unsere Angst.

Vergib uns.
Du Herr, bist stärker.
Mit deinem Leiden und Sterben hast du die Macht des Bösen gebrochen.
Brich sie auch bei uns, dass wir ihr nicht unterliegen.

Vater unser

Segen

Gott wecke in uns die Sehnsucht, die uns aufbrechen lässt.
Gib uns den Mut, deinen Verheißungen zu vertrauen
und führe unser Suchen zu einem guten Ende.
Amen.

Abendgebet in der Woche vom 16.08. – 22.08.2026

Herr, bleibe bei uns;

denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

**In deine Hand lege ich meinen Tag
mit allem Schönen und Schweren.**

Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.

**Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter
uns. Amen.**

Lied – EM 289

1. Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, erhöre mein Rufen!

Dein gnädig Ohr neig her zu mir und meiner Bitt es öffne;

denn so du willst das sehen an, was Sünd und Unrecht ist getan,
wer kann, Herr, vor dir bleiben?

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sünde zu vergeben;
es ist doch unser Tun umsonst auch in dem besten Leben.

Vor dir niemand sich rühmen kann; des muss dich fürchten jedermann
und deiner Gnade leben.

3. Darum auf Gott will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen.

Auf ihn will ich verlassen mich und seiner Güte trauen,

die mir zusagt sein wertest Wort. Das ist mein Trost und treuer Hort,
des will ich allzeit harren.

T: (Nach Psalm 130) Martin Luther 1523/1524

M: Martin Luther 1524

S: Nach Heinrich Schütz 1628

Psalm 41

Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt!

Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit.

Der HERR wird ihn bewahren und beim Leben erhalten

und es ihm lassen wohlgehen auf Erden

und ihn nicht preisgeben dem Willen seiner Feinde.

Der HERR wird ihn erquicken auf seinem Lager;

du hilfst ihm auf von aller seiner Krankheit.

Ich sprach: HERR, sei mir gnädig! Heile mich;

denn ich habe an dir gesündigt.

Meine Feinde reden Arges wider mich:

»Wann wird er sterben und sein Name vergehen?«

Kommt einer, nach mir zu sehen,

meint er's doch nicht von Herzen;

er sammelt Bosheit, geht hinaus und trägt's weiter.

Alle, die mich hassen, flüstern miteinander über mich

und denken sich Böses gegen mich aus:

»Unheil ist über ihn ausgegossen;

wer so daliegt, steht nicht wieder auf.«

Auch mein Freund, dem ich vertraute,

der mein Brot aß, tritt mich mit Füßen.

Du aber, HERR, sei mir gnädig und hilf mir auf,

so will ich ihnen vergelten.

Daran merke ich, dass du Gefallen an mir hast,

dass mein Feind über mich nicht frohlocken wird.

Mich aber hältst du um meiner Frömmigkeit willen

und stellst mich vor dein Angesicht ewiglich.

Gelobt sei der HERR, der Gott Israels,

von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen! Amen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr, unser Gott!

Wenn wir Angst haben, dann lass uns nicht verzweifeln.

Wenn wir enttäuscht sind, dann lass uns nicht bitter werden.

Wenn wir gefallen sind, dann lass uns nicht liegenbleiben.

Wenn es mit unsern Kräften zu Ende ist, dann lass uns nicht
umkommen.

Nein, dann lass uns deine Nähe und deine Liebe spüren. Amen.

(Karl Barth).